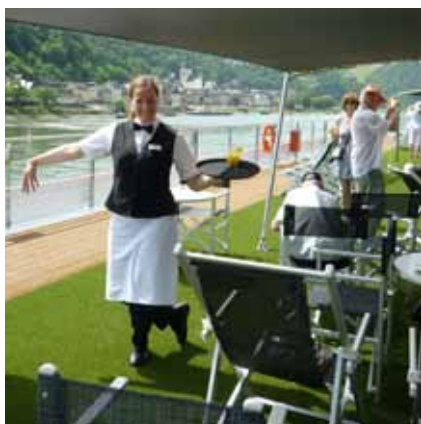




Mit dem Fluss gegen den Strom schwimmen. Im Schnitt 25 Stundenkilometer schafft die MS Emerald Star auf ihrem Weg von Breisach nach Amsterdam, der eine Woche dauert.



Herrscher unter Deck. Samuel aus der Slowakei, der Smutje in seiner Kombüse.



Eleganz in Person. Egita aus Lettland, die immer Drink und Spruch parat hat.



Gleich ruft die Loreley. Gekonnt wird der Kapitän den Felsen umschiffen.

# Alles im Fluss

Mit dem Luxusliner den Rhein hinab – ein Verwöhnprogramm

Von Eva Neugebauer (Text und Fotos)

Gemächlich gleitet die Landschaft am Fenster vorbei. Der Uferstreifen aus dichtem Grün – mal höher, mal niedriger – immer grün und scheinbar undurchdringbar. Stundenlang das gleiche Bild: Büsche, Buchen, Blätterwald. Langweilig? Nein. Sooo wohltuend! Es ist der alte Vater Rhein in seinem Bett, der mich auf der MS Emerald Star friedlich dahintreiben lässt. Auf ihr ist das Leben so anders, hier schwimmt man mit dem Fluss gegen den Strom. Und gegen die Schnelligkeit, die einen an Land verfolgt.

Flussfahrten zwingen Stadtmenschen, das Tempo zu drosseln. Aber was macht ein Zappelphilipp mit seinem Bewegungsdrang nach einer ersten wunderbaren Nacht in dem prächtigen Bett der üppig ausgestatteten 16-Quadratmeter-Kabine, wenn er um 5.40 Uhr hellwach und ausgeschlafen ist? Zum Beispiel an Land den Deich unter die Füße nehmen. Nur ein paar Tauben, Enten, Schwäne, Gänse und ein langhalsiger, blasiert blickender Fischreier sind schon unterwegs. Ausgewert vom Joggen kann danach das Frühstücksbüffet inspiziert werde. Wie sagte Dominik Trösch, Leiter von Rivage Flussreisen, doch so vielversprechend: «Essen ist ganz wichtig an Bord.» Stimmt. Und es

ist jedes Ma(h)l noch ein unerhörtes Vergnügen dank Egita aus Lettland und Alex aus Serbien, den beiden servierenden Ausnahmeerscheinungen, die unsere Bemerkungen mit einem Humor kontern, von dem sich jeder Engländer eine Scheibe abschneiden könnte.

Überhaupt die Besatzung: 7 Personen nautisches Personal und 47 weitere im Service und in der Küche arbeiten Tag und Nacht für die maximal 182 Passagiere an Bord des nigelnagelneuen, luxuriösen Kreuzfahrtschiffs. Aus zwölf verschiedenen Nationen kommen sie, aus der Schweiz oder Deutschland ist niemand darunter.

## St. Nikolaus fährt immer mit

Der Kapitän und sein Erster Offizier sind Ukrainer und die Ikone vom Heiligen Nikolaus, dem Schutzheiligen der Seefahrer, klebt gleich in mehrfacher Ausfertigung zwischen futuristischen Armaturen und Touchscreen, der jeden Winkel der 135 Meter langen MS Emerald Star kontrolliert. Ein friedlicher Job? Nicht wirklich. Manövrieren auf dem Fluss, schleusen, wenden, an- und ablegen zwischen anderen Schiffen und dann noch das Gerangel um den besten Liegeplatz. Über 200 – despektierlich als Rentnerschaukeln bezeichnete – Hotelschiffe bevölkern Rhein, Main, Donau in

der Reisezeit und schippern ihre Passagiere bequem von Ort zu Ort.

Unserer Reise startet in Breisach (Rheinkilometer 210), weiter gehts nach Strassburg, wo wir auf der Kanalfahrt durch die Stadt Erklärungen auf Elsassisch folgen, was prima zu verstehen ist, wenn man aus Basel kommt. Es geht vorbei auch an den imposanten Gebäuden der EU, was jemanden zur Bemerkung veranlasst: «Das isch de Wasserkopf von Europa gsi», Stippvisite in Heidelberg (km 420), wo es neben viel Historischem jedes Jahr ein Quetscheentenrennen auf dem Neckar gibt, dann Mainz und Rudesheim (km 550), um dort in der berühmten Drosselgasse schunkelnd beim Wein die deutsche Gemütlichkeit zu suchen. Finden wird man sie nicht unbedingt, also nichts wie ab nach Hause auf die «Emerald».

Daheim auf dem Wohnschiff! Genauso fühlt es sich schon nach kurzer Zeit an, wenn man nach einem Ausflug froh ist, die Planken wieder unter den Füßen zu spüren. Wie sagt doch Haenneke, die Holländerin, die seit einem Vierteljahrhundert Reiseleiterin ist, aber erst seit drei Jahren auf dem Fluss mitfährt: «Warum habe ich das nicht viel eher entdeckt?» Da ist was dran. Eine Frage, die sich alle, die durch ihren Alltag hetzen, durchaus mal stellen sollten.



Herrscher auf der Brücke. Der Kapitän und sein Erster Offizier.



Wie im Film. Schmucke Städtchen, stolze Burgen rauschen am Ufer vorbei.



Zimmer mit Aussicht. Fast meint man, das Wasser berühren zu können.

## Informationen

**Die Flotte.** Die MS Emerald Star ist nur eins von vielen exklusiven Fünfsterne-schiffen, mit denen Rivage Flussreisen durchführt. Es werden ausschliesslich Aussenkabinen in verschiedenen Grössen angeboten, zu denen auch Suiten mit bis zu 30 Quadratmetern zählen.

**Das Angebot.** Reisen auf Rhein/Main/Mosel, Donau, Rhone, Seine, Elbe, Douro, Wolga, Dnjepr und Yangtse. Klassische Flussreisen dauern 8 bis 15

Tage und bieten ein umfangreiches Ausflugsangebot oder sie sind als Themenreisen in Verbindung mit Velotouren, Wanderungen oder musikalischen Aufführungen arrangiert.

**Die Anreise.** Sie ist bei den meisten Flussreisen mit EUROBUS im Comfort- oder Deluxe-Bus möglich, bei entfernteren Zielen per Flugzeug.

**Die Ausstattung.** Telefon, Klimaanlage, Minibar, Safe, Flachbildschirm, WLAN.

**Die Verpflegung** Vollpension an Bord, warmes und kaltes Frühstücksbüffet inkl. Sekt, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Mitternachtssnack.

**Die Kosten.** Ab ca. 1500 Franken für eine Woche bis zu ca. 4000 Franken in der Royal Suite mit Balkon.

**Weitere Auskünfte.** Rivage Flussreisen, Schwimmbadstrasse 1, 5210 Windisch, Tel. 056 461 64 64 [www.rivage-flussreisen.ch](http://www.rivage-flussreisen.ch)



Man wäht sich auf dem Nil. Glühende Hitze, totale Windstille, kein anderes Schiff weit und breit, am Ufer keine Lichter – und das alles mitten in Deutschland.